

kurz im fokus

Ärzte setzen auf Praxis-Marketing

Werbung und Marketing halten derzeit Einzug in die Praxen der niedergelassenen Ärzte: Bereits 53 Prozent der Ärzte erachten Werbemaßnahmen für wichtig bzw. sehr wichtig. Dies zeigt die repräsentative Studie „Ärzte im Zukunftsmarkt Gesundheit 2006“ der Stiftung Gesundheit. Der wissenschaftliche Leiter der Studie, Prof. Dr. med. Dr. rer. pol. Konrad Obermann: „Noch vor wenigen Jahren war Marketing in Arztpraxen sehr eingeschränkt und Werbung entsprach nicht dem Standesdenken. Doch der Markt in der ambulanten Medizin entwickelt sich offensichtlich rasch.“ Im Vorjahr gaben noch acht Prozent der befragten Ärztinnen und Ärzte an, eigens ein Marketing-Budget für ihre Praxis festgelegt zu haben. Im laufenden Jahr sind es bereits 15,7 Prozent. Das ist eine Steigerung um rund 100 Prozent. Unter www.stiftung-gesundheit.de kann die gesamte Studie heruntergeladen werden.

Ärztmangel im Osten

Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt (SPD) will sich besonders um die Beseitigung des Ärztemangels in den neuen Bundesländern kümmern. „Wir schaffen neue Anreize“, versprach Schmidt der Zeitschrift „SUPERillu“. Junge Mediziner könnten künftig auch als angestellte Ärzte in einer Zweitpraxis in der ambulanten Versorgung arbeiten. „Vielleicht bleiben sie dann ja gerne dort“, sagte Schmidt. Außerdem bringe der am Krankheitsrisiko orientierte Ausgleich für die Kassen und die geänderte Honorarordnung zusätzliche Anreize, sagte die Ministerin. „Künftig gibt es in unterversorgten Gebieten Zuschläge zum Arzthonorar, in den überversorgten Gebieten entsprechend Abzüge“, versicherte sie.

400.000 Arbeitsplätze weniger

Im deutschen Gesundheitswesen werden in den nächsten Jahren mehr als 400.000 Arbeitsplätze verloren gehen. Zu diesem Ergebnis gelangt eine aktuelle Studie, für die 100 Fach- und Führungskräfte über den Status und die Zukunft des deutschen Gesundheitssystems befragt wurden. Im sog. iSoft-Report rechnet die Hälfte der Experten mit einem Rückgang der derzeit rund vier Millionen Beschäftigten im Gesundheitswesen um mindestens zehn Prozent. Fast ein Fünftel der Fachleute gehen sogar von einem Arbeitsplatzabbau um bis zu 20 Prozent aus. In diesem Fall gingen möglicherweise 800.000 Arbeitsplätze verloren. Der Abbau geht nach Einschätzung der Experten quer durch die Gesundheitslandschaft der rund 123.000 niedergelassenen Ärzte, 65.000 Zahnärzte, 21.000 Apotheken, 2.200 Krankenhäuser und knapp 270 Krankenkassen sowie weiteren Leistungserbringern und Kostenträgern wie den Kassenärztlichen Vereinigungen und nicht zuletzt den Pharmaherstellern. Die Studie kann unter team@dripke.de oder Fax: 06 11/71 92 90 angefordert werden. www.isoft.de

Sichern Sie sich jetzt noch Ihre Software: „Die Balanced Scorecard“

Kontinuierliche Einschränkungen im Gesundheitswesen und ständig neue gesetzliche und institutionelle Auflagen gefährden zusätzlich die wirtschaftliche Basis eines selbstständigen Praxisinhabers. Denken Sie nur an die Verpflichtung zu einem professionellen Qualitätsmanagement oder an die neuen Bankenrating-Richtlinien. Auch die Patienten sind von den aktuellen Festzuschussregelungen irritiert und verschieben ihre Zahnarztbesuche. Höchste Zeit, um etwas zu tun? Jetzt gibt es die Lösung: Das neue, bei der Oemus Media AG erschienene Buch „Die Balanced Scorecard (BSCmed) – als Managementinstrument in der Zahnarztpraxis“, Herausgeber Prof. Dr. Helmut Börkircher, Ötisheim-Schönenberg. Dieses Buch und die beiliegende Software basieren auf einem Kennzahlensystem, das Ihnen die Chance gibt, frühzeitig Fehlentwicklungen zu erkennen und somit entgegenzusteuern. Bisher wurden Praxen eher über finanzwirtschaftliche Kennzahlen bewertet, welche die Vergangenheit beschreiben und deshalb zu wenig zukunftsorientiert sind. Die Balanced Scorecard-Methode hingegen ist ein wirksames, zukunfts-

orientiertes Management- und Führungsinstrument und bedeutet so viel wie ausgewogenes Kennzahlensystem. Ausgewogen deshalb, weil neben dem Bereich Finanzen noch weitere Schwerpunkte (Mitarbeiter, Patienten, Prozesse und zusätzlich die Perspektive Privat) in Betracht gezogen werden. Die beiliegende Vollversion my-BSCmed Software (gültig bis 31.12.2006) dient der sofortigen Umsetzung der Balanced Scorecard-Theorie in die Praxis und ermöglicht zugleich eine individuelle Anpassung an die unterschiedlichen Bedürfnisse. Für nur 19,90 Euro + Versand können Sie das Buch und die CD unter folgender Adresse bestellen:

Oemus Media AG
Holbeinstr. 29, 04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-2 01
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: grasse@oemus-media.de
www.oemus-media.de



Ein glückliches Neues Jahr!